



powered by **klima+
energie
fonds**

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

(potenziell) invasive Arten beim Blick über den Gartenzaun: Goldrute, Essigbaum, Sommerflieder, Gelber Sonnenhut, Papageienstrauch

Die Aliens sind da!

Wenn eingewanderte Pflanzen zur Gefahr werden.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas (1492) zu uns gekommen sind. Das passiert manchmal unbewusst und manchmal bewusst als Zier- oder Nutzpflanze. Etwa 30 % der österreichischen Pflanzenarten zählen zu diesen „Aliens“, die großteils unproblematisch sind. Lediglich 1 von 1000 Neophyten entpuppt sich als Problempflanze, sie wird als invasiv bezeichnet. Das bedeutet, dass sie heimische Pflanzen verdrängt, Infrastruktur beschädigt oder negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat.

Was haben Neophyten mit dem Klimawandel zu tun?

Pflanzen müssen sich an veränderte Klimabedingungen wie Trockenheit oder Hitze anpassen. Invasiven Arten gelingt das oft besser, wodurch sie heimische Arten verdrängen können. Auch bei der Neubesiedlung von Flächen nach Hangrutschungen, Borkenkäferbefall oder Windwurf sind invasive Neophyten oft im Vorteil: durch keimfähige Wurzel- und Pflanzenteile sowie spezielle Samen verbreiten sie sich schnell und großflächig. Sie können Ökosysteme nachhaltig verändern. Es ist anzunehmen, dass ökologische und wirtschaftliche Schäden durch invasive Neophyten deutlich zunehmen werden. Um diese invasiven Arten frühzeitig zu stoppen, müssen diese auch als solche erkannt werden.

Auf www.klima-wdj.at finden Sie Infos zu den häufigsten bei uns vorkommenden (potenziell) invasiven Neophyten. Laufend stellen wir diese Pflanzen nun auch in den Gemeindemedien vor.



Volunteercamp KlimaWandeltLandschaft

Der Klimawandel und seine Folgen für die Wachau waren Thema beim Welterbe-Camp.

Praktische Aspekte bei Arbeitseinsätzen im Gebiet Pielach-Mühlau, beim Trockenmauerbau in Schwalbenbach und bei der Neophytenbekämpfung am Seiberer. Das Gespräch mit Betroffenen und Experten beim Wildkräuterspaziergang mit Karin Böhmer, beim Weingut Josef Fischer, beim klimafreundlichen Kochen mit dem Verein Fermentarium, dem Besuch von Fridays for Future und beim Vortrag über Kulturgüterschutz der Donau-Uni Krems. Das ergibt Muskelkater und viele neue Eindrücke und Gedanken, wie wir der Klimakrise begegnen können bzw. müssen.

KlimaSpaziergang: Schatten, wo bist du?

Bei zunehmender Hitze wird kühler Schatten immer wichtiger. Pflanzen, speziell Bäume, steigern die Aufenthaltsqualität zusätzlich. Ein Experte diskutierte beim Lokalausganschein das Für und Wider von Bäumen und alternativen Beschattungsmöglichkeiten, worauf bei Baumpflanzungen zu achten ist und welche Bäume wo geeignet sind.

Die Infos zum Nachlesen: www.klima-wdj.at

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at